

**Jubiläums-Anlass «175 Jahre Schweizer Bahnen»:
Taufe Turbo-Zug auf den Namen «Vorarlberg»
Samstag, 11. Juni 2022**

**Grusswort von Rr Beat Tinner
Vorsteher
Volkswirtschaftsdepartement Kanton St.Gallen**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren

- Als vor 175 Jahren, am 9. August 1847, die erste Schweizer Bahnstrecke mit der «Spanisch Brötli-Bahn» ihren Betrieb zwischen Zürich und Baden aufnahm, verringerte sich die Fahrzeit gegenüber der «Bäderkutsche» massiv.
Nämlich von 3 Stunden auf 45 Minuten für die 22.5 Kilometer lange Strecke. Eine fast revolutionäre Beschleunigung.
- Mit dem Jubiläum 175 Jahre Schweizer Bahnen erinnern wir uns an den grossen Pioniergeist unserer Vorfahren.
Sie legten den Grundstein für die industrielle, technologische, räumliche und gesellschaftliche Entwicklung der damals noch armen Schweiz. Dies gilt aber auch für ganz Europa.

- Heute steht der Öffentliche Verkehr für gut abgestimmte Verbindungen zwischen Bahnen, Bussen, Trams, Schiffen, sowie Seil- und Bergbahnen in allen Regionen der Schweiz und genießt einen grossen Rückhalt in der Bevölkerung und in der Politik. Wir dürfen stolz auf den öV sein.
- Ich freue mich ausserordentlich heute hier bei dieser symbolträchtigen Taufe in St.Margrethen zu sein. Normalerweise werden neue Fahrzeuge getauft und nicht solche, die bald ausrangiert werden..... Letztmals durfte ich im August 2021 einen Giruno auf den Namen "St.Gallen" taufen.

- Ein Schweizer Eisenbahnfahrzeug mit dem Namen "Vorarlberg" zu taufen, ist natürlich mehr als Grund genug nicht zu warten, bis Turbo die neuen Fahrzeuge etwa 2026 in Dienst stellt.
Vorarlberg teilt mit dem der Kantons St.Gallen eine lange Grenze. Das "Ländle" hat für uns wegen der starken Wirtschaft eine sehr grosse Bedeutung.
Aber auch Einkaufs- und Freizeitaktivitäten hüben wie drüben sind intensiv.
Mit anderen Worten: der Austausch ist gross und wir arbeiten gut zusammen.

- Deshalb hoffen wir, dass dann eines der neuen BEST-Fahrzeuge automatisch "Vorarlberg" heisst.
- Mit der Absichtserklärung vom Mai 2021 betreffend Massnahmen zur Verbesserung des grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehrs wollten die beiden Regierungen von Vorarlberg und St.Gallen dem Thema neuen Schub verleihen.

Im Zentrum der gemeinsamen Anstrengungen stehen folgende Handlungsfelder:

- **Tarifstrukturen und Kundenservice:** Vor allem die unterschiedlichen Tarifniveaus stellen derzeit ein erhebliches Hindernis für die Nutzung des grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehrs dar.
- **Angebotsdichte und -vertaktung:** Derzeit entsprechen Angebotsqualität und -umfang im grenzüberschreitenden öV nicht den jeweiligen nationalen Niveaus.
- **Schieneinfrastruktur:** Die Verbesserung der Angebotskonzepte im Schienenverkehr erfordert weitere Schieneinfrastruktur.

- Wir müssen dicke Bretter bohren, aber langsam, langsam geht es vorwärts. Nicht zuletzt wegen der verstärkten Zusammenarbeit zwischen Vorarlberg und St.Gallen.
- Sichtbares Zeichen dieses Aufbruchs ist die S7, die seit Dezember 2021 den Thurgau, St.Gallen, Vorarlberg und Bayern verbindet.

Wir sind stolz, allen Herausforderungen zum Trotz, dass diese Verbindung nun hergestellt werden konnte.

Wir hoffen, dass im Dezember 2023 das Angebot erweitert wird und die S7 auch unter der Woche fährt.

- Hier zählen wir abermals auf die Unterstützung des Bundes, des Kantons Thurgau, des Landes Vorarlberg sowie der Bayrischen Eisenbahngesellschaft.
Eine solche Verbindung ist nur gemeinsam –sprich finanziellem Engagement – möglich.
- Grosse Anstrengungen braucht es nun, um das Ticketing und Marketing des grenzüberschreitenden Angebots massiv zu verbessern.
Z.Z. ist es immer noch nicht möglich auf Verbindungen im Bodenseeraum elektronische Billette zu kaufen.

Ein massiver Wettbewerbsnachteil des öV.

Die internationale Bodenseekonferenz (IBK) hat den Ball aufgenommen und kümmert sich intensiv um das Thema.

Hier fordere ich die zuständigen Stellen (insbesondere Tarifverbände und Transportunternehmen) eindringlich auf, gemeinsam kundenfreundliche Lösungen anzubieten.

- Aber für heute geniessen wir den Tag und freuen uns, zusammen mit unseren Nachbarn feiern zu dürfen.